



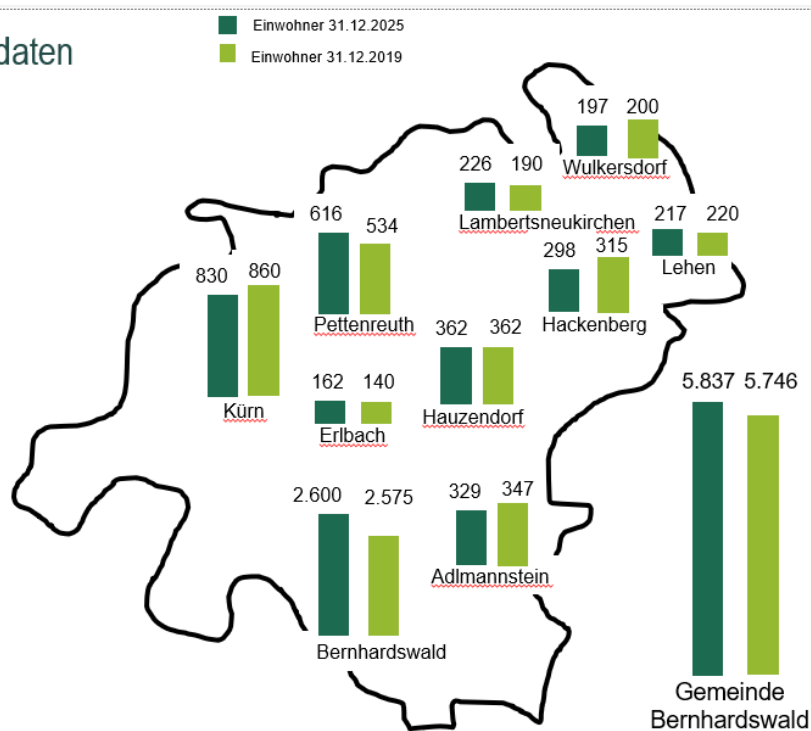
Bürgerversammlungen 2026

Zu Beginn der Bürgerversammlung fand zunächst eine Gedenkminute für unseren, am 24.05.2026 verstorbenen, dritten Bürgermeister Max Griesbeck und dem am 09.07.2026 verstorbenen Pfarrer Schießl statt.



Im Anschluss wurden die Einwohnermeldedaten veröffentlicht. Die Einwohnerzahlen 2025 wurden den Einwohnerzahlen 2019 gegenübergestellt.

Einwohnermeldedaten





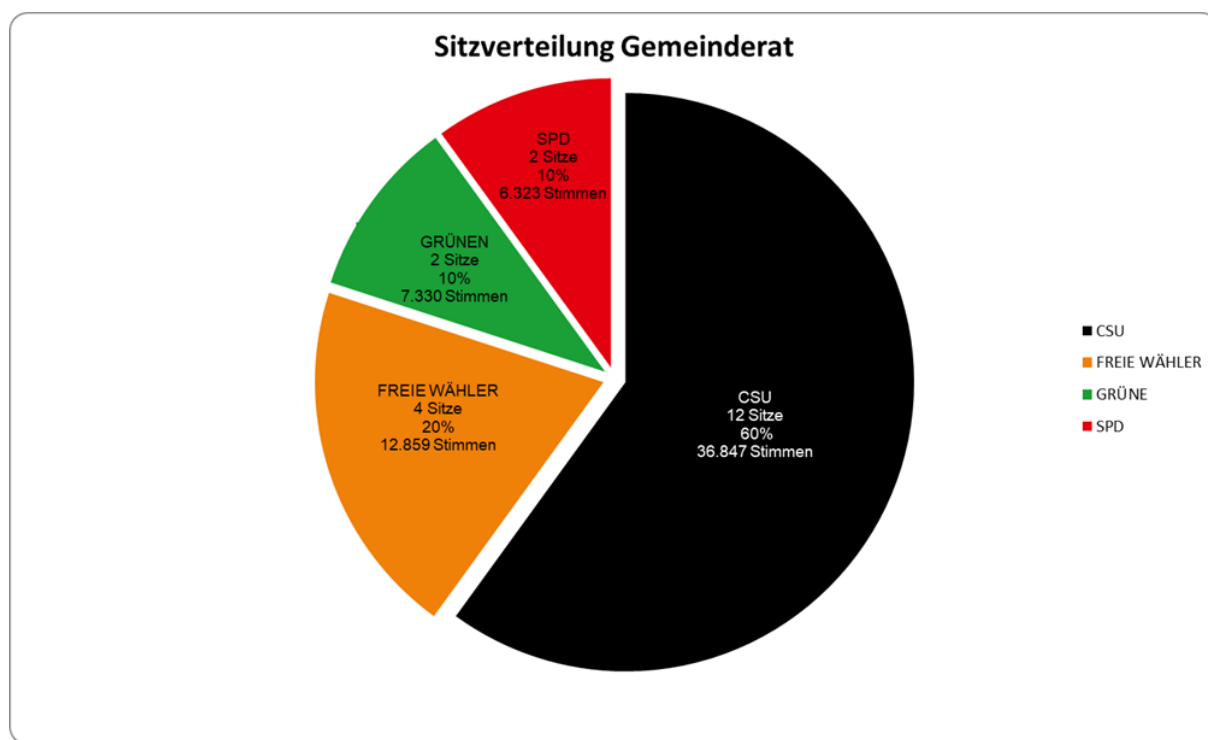
Für das Jahr 2025 konnten wir 302 Zuzüge und 294 Wegzüge verzeichnen. Es wurden 43 Geburten, davon 26 Buben und 17 Mädchen, sowie 20 Eheschließungen und 60 Sterbefälle registriert. Beim Standesamt Bernhardswald wurden 2 Geburten aus dem Ausland, 16 Eheschließungen und 37 Sterbefälle beurkundet.

Kommunalwahl

Bei der Kommunalwahl am 08.03.2026 hat das Wahlamt 8 Urnen- und 8 Briefwahlbezirke gebildet. Von den 4.453 Wahlberechtigten haben 3.440 Bürgerinnen und Bürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Besonders erfreulich war die Wahlbeteiligung von 75,55 %. Zum Ersten Bürgermeister wurde mit 2.849 Stimmen Florian Obermeier wiedergewählt. Da nur ein Bürgermeisterkandidat zur Verfügung stand, haben 288 von ihrem Recht Gebrauch gemacht, eine andere Person vorzuschlagen. Von den 3.440 Stimmen, welche für die Bürgermeisterwahl abgegeben wurde, waren 3.137 Stimmen gültig und 303 Stimmen leider ungültig.

Des Weiteren wurden die Mitglieder des Gemeinderates gewählt. Auch hier haben 3440 Personen von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Insgesamt wurden 63.359 gültige und 84 ungültige Stimmen abgegeben. Ein großer Dank gilt den Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, welche sich wieder freiwillig zur Verfügung gestellt haben.

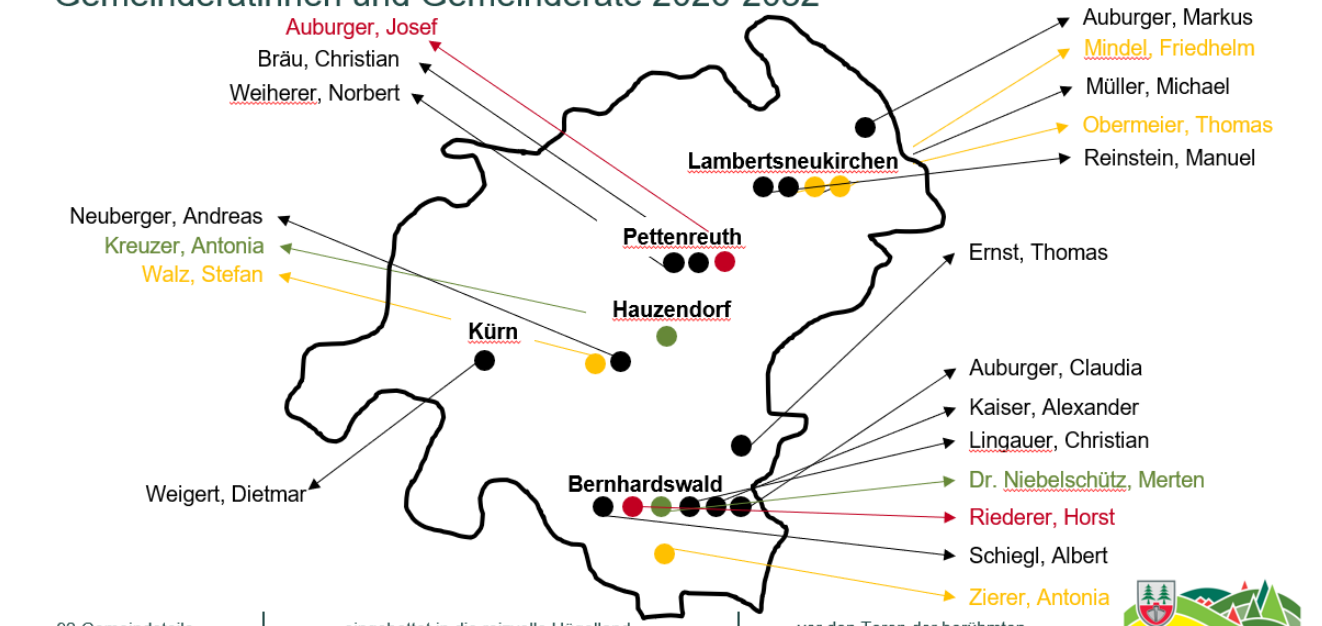
Die Sitze im Gemeinderat wurden wie folgt gewählt:





Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sind in der Gemeinde wie folgt verteilt.

Gemeinderätinnen und Gemeinderäte 2026-2032



In der konstituierenden Gemeinderatssitzung am 13.05.2026 wurden nicht nur die neuen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte vereidigt, sondern auch Herr Albert Schiegl zum Seniorenbeauftragten, sowie Herr Wolfgang Holzer und Frau Sabrina Spreitzer zu den gemeindlichen Jugendbeauftragten bestellt. Die Anmeldungen für Veranstaltungen der Seniorinnen und Senioren erfolgen in Zukunft über die Gemeinde. Die beiden Jugendbeauftragten fungieren als Bindeglied zwischen der Jugend und der Verwaltung und sind als ehrenamtliche Mitarbeiter im Jugendtreff und Leitung der Mittagsbetreuung mit den Kindern und Jugendlichen gut vernetzt. In diesem Zusammenhang gilt ein besonderer Dank an Herrn Christian Lanzl, der dieses Amt die letzten 6 Jahre mit großem Engagement ausgeführt hat.



Tiefbau

Ausbau der GVS Lohhof

Die Straße Lohhof wird im Vollausbau mit Erneuerung des Brückendurchlasses ertüchtigt. Die voraussichtlichen Kosten für die 690 Meter liegen bei 1.343.278,24 €. Die Gemeinde hat bereits die Förderzusage in Höhe von 677.283,24 € durch ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums) erhalten. Da die Straße bereits stark sanierungsbedürftig war, wurde diese gefräst und mit Schotter ertüchtigt. Im Jahr 2028 soll dieses Projekt starten.

Ausbau der Blumenstraße

Auch die Blumenstraße mit einer Länge von 555 Meter wird im Vollausbau ertüchtigt. Der Grunderwerbsplan liegt zwischenzeitlich vor und es sind 885 m² Grunderwerb erforderlich. Mit den betroffenen Grundstückseigentümern wurden bereits Vereinbarungen getroffen. Demnächst erfolgt eine detaillierte Vorstellung des Planes. Der Ausbau, welche den gemeindlichen Haushalt mit 873.321,72 € belastet ist im Jahr 2027 vorgesehen. Diese Straße wird ebenfalls über ELER mit einer Summe von 440.330,28 € gefördert.

Straßensanierungen

In diesem Jahr konnten keine Straßen mit dem Bika-Flex-Verfahren saniert werden. Es wurden lediglich Straßen ausgebessert. Allerdings wurden die Straßengräben in den folgenden Gemeindeverbindungsstraßen Wulkersdorf-Asang, Wulkersdorf-Goppelshof und Kürn-Schneckenreuth, sowie Blumenstraße gesäubert und das belastete Aushubmaterial ordnungsgemäß durch die Firma Erutec GmbH Burglengenfeld entsorgt. Der Angebotspreis hierfür lag bei 84.6440,70€.

Anbau eines Gehweges in Oberhohenroith

Der Gemeinderat hat sich für den Bau eines Gehweges, ohne einer Ampelführung, mit einer Breite 1,80 Meter ausgesprochen. Die Auftragsvergabe erfolgte zu einem Preis in Höhe von 427.000,00 €. Bei Baubeginn im September 2025 wurden bereits Schwierigkeiten festgestellt. Die Baumaßnahme wurde im Juli beendet, die Abnahme hierzu steht noch aus.

Die Förderung für dieses Projekt liegt bei ca. 50 % der förderfähigen Kosten.



Regenüberlaufbecken (RÜB) 2 Bahnhofstraße und Erneuerung der Pumpwerke

Der Umbau des Regenüberlaufbeckens konnte abgeschlossen werden. Die Kosten der Sanierung, welche auch für den Erhalt des Wasserrechtbescheides erforderlich sind, belaufen sich auf 738.579,97 €.





Diese Kosten sind auch in die Kalkulation der Gebühren und Beiträge eingeflossen. Zum 01.01.2026 sind für die nächsten 4 Jahre folgende Beiträge gültig:

Grundstücksfläche	2,00 € pro m ² (bisher 1,55€)
Geschossfläche	17,00 € pro m ² (bisher 15,82 €)
Schmutzwassergebühr	3,22 € pro m ³ (vorher 2,42 €)
Niederschlagswassergebühr	0,19 € pro m ²

Im Herbst findet die Ausschreibung für das Planungsbüro für den Neubau eines Klärschlammbeckens mit Schlammsteuerung statt. Dieses Großprojekt der Kläranlage soll im Jahr 2028 starten. Die Kosten belaufen sich auf ca. 1 Mio. €.

Des Weiteren wurde im Gemeinderat die Klärschlammbeseitigung an die Firma Schwandorfer Umwelttechnik GmbH, Burglengenfeld vergeben. Die Ausbringung auf landwirtschaftliche Flächen (März bis November) schlägt mit 158.186,70€ und die Schlammmentwässerung mit 120.343,51€ zu Buche.

Auch im Bereich der Kamillenhofsiedlung muss die Drainage aufgrund des Alters und eines Wurzeleinwuchs ertüchtigt werden. Kosten für ca 250 Meter werden in Höhe von ca. 250.000,00 € entstehen. Hierzu muss allerdings noch eine Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamtes hinsichtlich der Einleitung, erfolgen. Eine Förderung erhalten wir hierfür nicht.

Rathausplatz 4

Die Sanierung des Gebäudes „Rathausplatz 4“ ist nun abgeschlossen. Die Verwaltung (Standesamt und Kämmerei) sind am 01.12.2025 in die Räume umgezogen. Des Weiteren befindet sich im Erdgeschoss der Kultur- und Trausaal. Im Obergeschoss können verschiedene Vereine den großen Bereich nutzen. Auch das Café „Rathausgarten“ hat als Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet. Der Tag der offenen Tür am 17.04.2026 war ein voller Erfolg. Zunächst folgten Grußworte und die Segnung der Räume. Im Anschluss wurden Führungen durch die beiden Rathäuser mit dem ersten Bürgermeister angeboten. Die Kinder hatten ihren Spaß in der Hüpfburg, in der Mal-Ecke und beim Bilderbuchkino in der Bücherei.

Die Kostenschätzung für den Umbau lag bei ca. 2,1 Millionen €, welche nicht ausgeschöpft wurden. Die Förderung für dieses Projekt erfolgt über die Städtebauförderung. Durch den

Beschluss des Gemeinderates „Innen statt Außen“, konnte eine höhere Förderung erzielt werden. Diese wird ca. 1,3 Millionen, somit 80 % der förderfähigen Kosten betragen.



Neubau einer dreizügigen Kinderkrippe in Bernhardswald

Auch der Neubau der dreizügigen Kinderkrippe wurde in diesem Jahr abgeschlossen. Die Eröffnung der Krippe fand am 01.04.2026 und die Einweihung am 10.07.2026 statt.

Beim Tag der offenen Tür am 10.07.2026 konnten sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein Bild von der Krippe machen. Besonders das Farbkonzept der drei Gruppen ist sehr gelungen und ermöglicht es den Kindern, leichter ihre Gruppe wieder zu finden.

Die Kostenschätzung für den Neubau sowie für den Umbau im Kindergarten-Bestand beläuft sich auf ca. 4.925.000 €.

Bei dem Neubau konnten verschiedene Fördertöpfe, z.B. nach FAG (Finanzausgleichsgesetz), KfW und BayFHolz (Bayerische Förderrichtlinie Holz) in Anspruch genommen werden. Durch den Neubau in Holzständerbauweise konnte man über das Förderprogramm BayFHolz eine Fördersumme in Höhe von 174.000,00 € erzielen. Die restliche Förderung wird bei 1.210.000 € liegen.



Außenansicht



Gruppenräume und Küche



Kindergarten Bernhardswald

Im Zuge des Anbaus der Krippe wurde die Heizungsanlage im Kindergarten Bernhardswald erneuert und mit einer PV-Anlage versehen. Des Weiteren wurde ein Aufzug angebaut und der Brandschutz ertüchtigt. Ab diesem Jahr wird sodann jedes Jahr ein Gruppenraum saniert. In den Sommerferien wird mit dem Umbau des ersten Gruppenraumes begonnen. Jeder Gruppenraum wird mit einer neuen Akustikdecke, neuer Beleuchtung und einem neuen Fußboden ausgestattet.



Ganztagsbetreuungsanspruch für die Grundschule ab 2026

Es gibt verschiedene Formen der Ganztagsbetreuung an Schulen. Der Bundestag hat entschieden, dass ab 2026 für die ersten Klassen ein Ganztagsangebot bereitgestellt werden muss. Hierzu fanden Elterninformationsabende (für Kindergarten- und Schuleltern) statt und die Verwaltung hat eine Elternbefragung durchgeführt. Das Ergebnis der Befragung zeigte, dass hauptsächlich eine Betreuung bis 14 Uhr gewünscht wird. Einen Betreuungsbedarf bis 16:00 Uhr haben nur wenige Eltern angemeldet. Allerdings muss eine Betreuung bis 16 Uhr angeboten werden, um ein Rechtsanspruch erfüllende Betreuung gewährleisten zu können.

Die Verwaltung hat den Gemeinderat in der Juli-Sitzung 2025 die verschiedenen Modelle der Betreuung vorgestellt.

- Gebundene Ganztageschule (Schule bis 16.00 Uhr, Klassenstärke 13 Schüler)
- Offene Ganztageschule (Regelklasse und Betreuung nachmittags)
- Mittagsbetreuung bis 14.00 Uhr
- Hort bis 16 Uhr mit pädagogischem Personal
- Kooperative Ganztageschule

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 12.11.2025 beschlossen, den Rechtsanspruch mit einer offenen Ganztageschule umzusetzen. Das Architekturbüro Raith Architekten wurde mit einer Konzepterarbeitung beauftragt. Dieses Konzept wurde mit der Regierung und dem Lehrerkollegium abgestimmt und dem Gemeinderat am 21.01.2026 vorgelegt. In dieser Sitzung hat der Gemeinderat dem Konzept ebenfalls zugestimmt und die Ausschreibung der Architektenleistung (Leistungsphase 3 bis 9) sowie die der Fachplaner beauftragt. Hierzu wird es wieder ein Bewertungsgremium, bestehend aus dem Ersten Bürgermeister, der Verwaltung und jeweils einen Fraktionsvertreter, geben.

Durch das Angebot der verlängerten Mittagsbetreuung bis 16.00 Uhr hat die Gemeinde den Rechtsanspruch für das Schuljahr 2026/2027 erfüllt. Kostenschätzung für den Anbau an die Schule (Bau einer Mensa und Küche, Verlängerung der Aula, Umbau der Klassenzimmer, etc.) liegen bei ca. 5 Millionen €.

Plan EG

Erweiterung GS Bernhardswald mit GTB

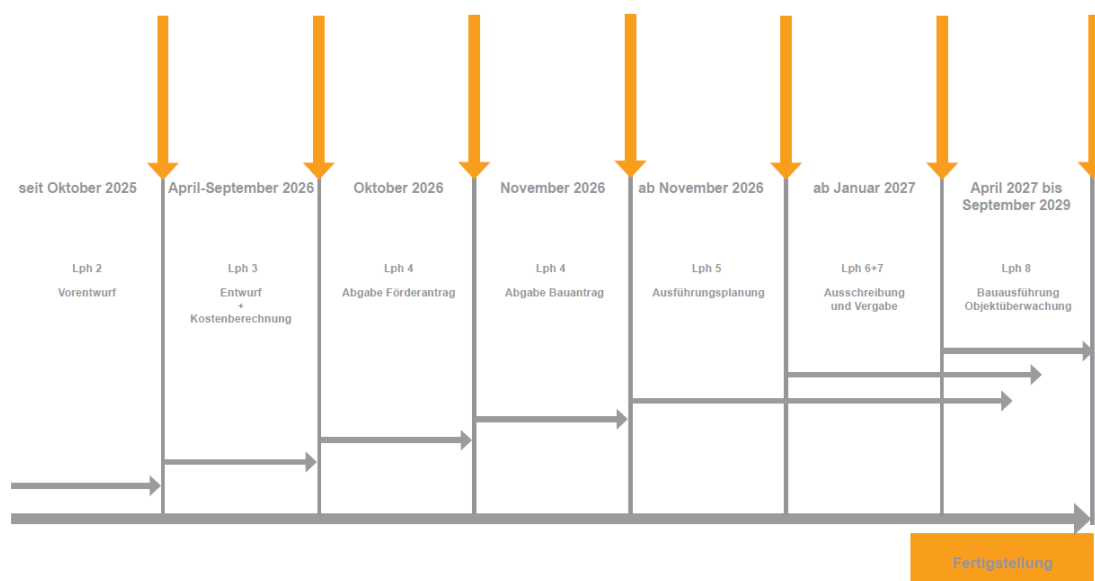




Plan UG



Vorläufiger Zeitplan



Mittelschule Wenzenbach

Auch die Mittelschule Wenzenbach ist derzeit im baulichen Zeitplan. Das Farbkonzept für die Inneneinrichtung wurde ausgesucht. Entscheidungen hierüber trifft der Schulausschuss.

Liegenschaftsverwaltung

Baugebiet Hauendorf-Nord

Von den 10 Bauparzellen im Baugebiet Hauendorf-Nord sind nun alle Parzellen verkauft und einige Grundstücke werden bereits bebaut.

Baugebiet Kürn

Als nächstes Baugebiet soll das Baugebiet in Kürn in Angriff genommen werden. Dieses Jahr erfolgte die Ausschreibung für ein Planungsbüro. Die Vergabe hierfür soll in der September-Sitzung erfolgen. Für dieses Baugebiet ist ein normales Bauleitplanverfahren mit Änderung des Flächennutzungsplanes und einer Umweltprüfung erforderlich. Das beschleunigte Verfahren, wie beim Baugebiet Hauendorf, kann leider nicht angewandt werden, da das Bundesverwaltungsgericht entschieden hat, dass das Fehlen einer Umweltprüfung gegen europäisches Recht verstößt. Im Anschluss können die Anzahl und die Größen der Bauparzellen festgelegt werden.



Plan Baugebiet Kürn

Auch das Thema Innenentwicklung wird weiter umgesetzt. Im Jahr 2025/2026 wurden 3 Grundstücke angekauft und mit Bauverpflichtung wieder weiter veräußert. Sofern der künftige Eigentümer nicht innerhalb von 3 Jahren seiner Bauverpflichtung nachkommt, hat die Gemeinde die Möglichkeit das Grundstück zum damaligen Kaufpreis zurückzukaufen.

Katasterauszug zur Bauvorlage

Die Gebühren für einen Katasterauszug zur Bauvorlage haben sich von 36,00 € auf 48,00 € erhöht.

Bauhof

In diesem Jahr ist der Rückbau der BayWa-Werkstatt vorgesehen. Die Kostenberechnung für den Rückbau liegt bei 90.658,96 €. Diese Maßnahme ist nun dringend nötig, da das Dach bereits eingestürzt ist. Voraussichtlich in der September-Sitzung kann der Gemeinderat den Auftrag für den Rückbau vergeben.



Des Weiteren soll ein neuer Pritschenwagen für den Bauhof und ein Auto für die Kläranlage beschafft werden.

Breitband

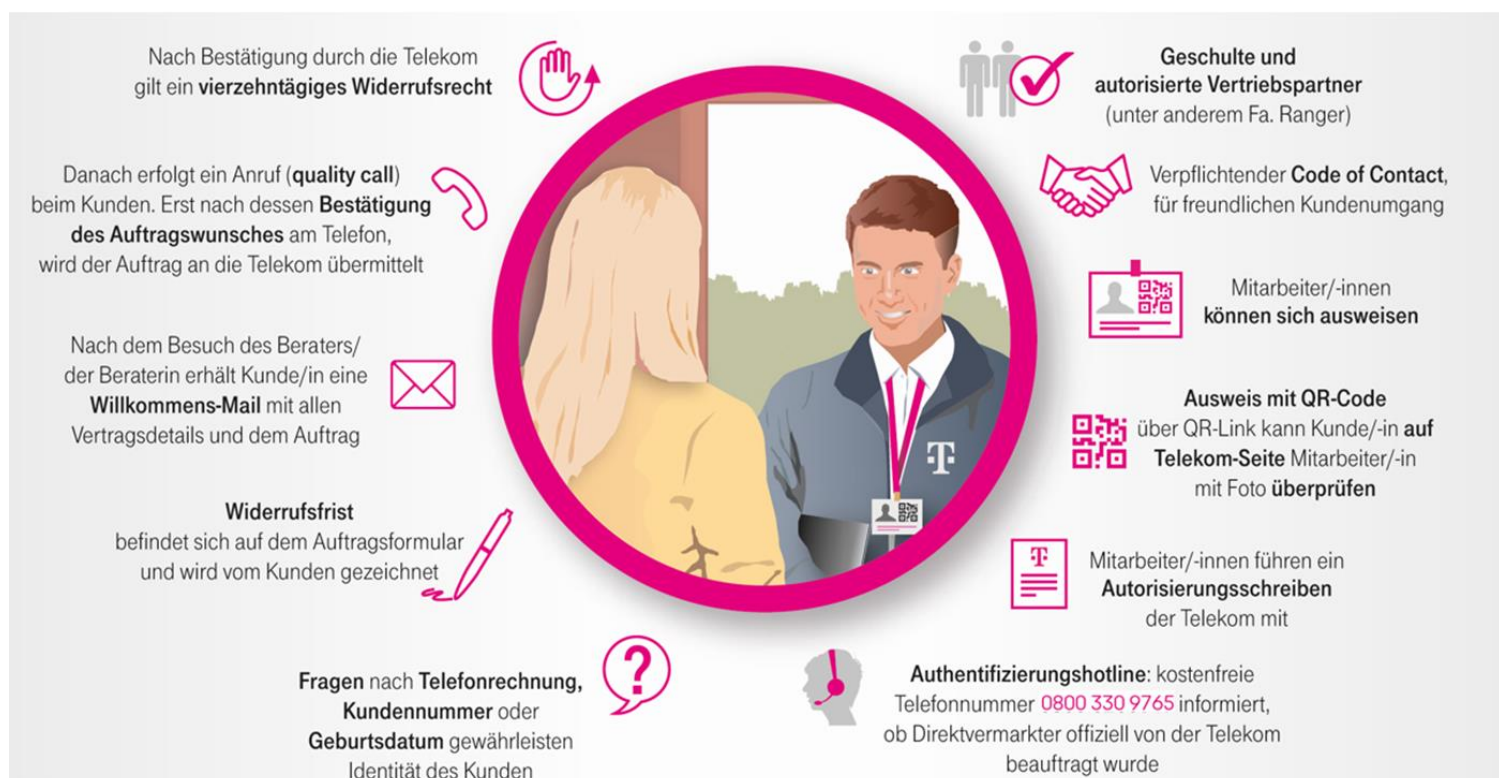
Der Ausbau erfolgt seit 01.07.2025 über die LNI GmbH (Laaber-Naab-Infrastruktur) für alle noch nicht an das Breitbandnetz angeschlossenen Grundstücke.

Das langfristige Ziel der Gemeinde ist, mit Hilfe der LNI GmbH, jedem Bürger einen Glasfaseranschluss zu schaffen. Das Bernhardswalder Ausbaugebiet/Plangebiet betrifft alle Adressen, die noch kein Glasfaser, sondern Kupferleitungen (Ort Bernhardswald, Adlmannstein, Hauzendorf, Pettenreuth, Kürn, Wolfersdorf, Plitting, Darmannsdorf, Wulkersdorf, Lehen, Kohlsetten, Hackenberg und Lambertsneukirchen) haben.

Grundstückseigentümer, welche über Kabel Deutschland versorgt werden, erhalten leider keinen Anschluss über die LNI, da dies förderschädlich für das ganze Projekt gewesen wäre.

Den Ausbau hat die Firma Aytac übernommen. Die Fertigstellung ist für nächstes Jahr geplant.

Derzeit sind Mitarbeiter der Telekom im Gemeindebereich unterwegs und werben für den Abschluss eines Vertrages bei der Telekom (Haustürgeschäft). Dies ist rechtens, aber grundsätzlich nicht zwingend bei der Telekom erforderlich. Bei dem hier geförderten Netz handelt es sich um ein sogenanntes Open Access (offener Netzzugang), so dass auch die Möglichkeit besteht einen Glasfaser-Vertrag bei einem Netzbetreiber (mit Netzzugang) Ihrer Wahl abzuschließen. Der Glasfaser-Hausanschluss wird also unabhängig von einem Internet-Vertrag bei einem Netzbetreiber (bspw. Telekom) bautechnisch für die Bürgerinnen und Bürger kostenfrei realisiert. Eine Zustimmung (Grundstückseigentümererklärung) ist hierfür erforderlich. Sofern Unsicherheiten bestehen, können die Bürgerinnen und Bürger auch gerne bei der Telekom nachfragen.





Straßenbeleuchtung

Die Gemeinde Bernhardswald war in Sachen Straßenbeleuchtung bereits ein Vorreiter. Deshalb ist jetzt eine Umrüstung erforderlich, da es für die Brennstellen mit Energiesparlampen keine Leuchtmittel mit passendem Sockel mehr gibt. Der Gemeinderat hat hierzu in der Sitzung vom 09.10.2024 beschlossen, dass der Leuchtenkopf ausgetauscht wird. Die Umrüstung der Leuchten haben ein automatisches Dimm Programm (von 23.00 Uhr bis 5.00 Uhr), somit kann weiter Energie eingespart werden. Im Gemeindebereich werden ab August 2026 424 Brennstellen ausgetauscht. Dies verursacht Kosten in Höhe von ca. 206.000,00 €. Im Gegenzug erhalten wir eine Förderung von fast 94.000,00 €.

Wärmeplanung

Die kommunale Wärmplanung beschäftigt die Kommunen auch noch in den nächsten Jahren. Es wurde überlegt dieses Projekt in Zusammenarbeit mit der ILE zu realisieren. Dies ist allerdings nicht zustande gekommen. Die Gemeinden erhalten nun eine Förderung in Höhe von 52.510,00 € für die Planung durch ein Ingenieurbüro, unabhängig der tatsächlichen Kosten. In der Juni-Sitzung wurde die Firma Ife GmbH aus Amberg für die Erarbeitung und Erstellung eines Konzepts für die kommunale Wärmeplanung mit einer Summe in Höhe von 34.986,00 € beauftragt. Wie nach der Konzepterstellung weiter vorgegangen wird, ist abzuwarten.

Konzepte

ISEK für Bernhardswald (integriertes städtebauliches Konzept) und GEK (Gemeindeentwicklungskonzept) und VC 2.0 (Vitalitätscheck) für die Ortsteile

Die Gemeinde Bernhardswald hat mit dem Büro Planwerk Stadtentwicklung, Stadtplaner Dr. Preising, Schramm & Sperr, Nürnberg ein Konzept für ein integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für den Ort Bernhardswald und ein Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) inklusive Vitalitäts-Check 2.0 (VC 2.0) für die gesamte Gemeinde Bernhardswald erarbeitet. Hierzu fanden verschieden Fachgespräche, Workshops und Ortsspaziergängen in der Gemeinde und den Ortsteilen statt, um den Bedarf der Bürgerinnen und Bürgern abzufragen. Hierbei wurden viele Ideen eingebracht. Die beiden Konzepte mit der erstellten Maßnahmenliste hat der Gemeinderat am 16.07.2025

beschlossen. Im November 2025 fand eine abschließende Infoveranstaltung für das Konzept und das Sanierungsgebiet für alle Bürgerinnen und Bürgern statt. Auch die Festlegung des Sanierungsgebietes in Bernhardswald war für den Erhalt der städtebaulichen Förderung erforderlich. Das Sanierungsgebiet, welches nun 15 Jahre gilt, stellt allerdings kein Nachteil für die Bürgerinnen und Bürger dar, sondern soll eher als Vorteil, wie z.B. zur steuerlichen Absetzung, genutzt werden.



Umgriff des Sanierungsgebietes

Der Gemeinderat wird in einer Klausur die Umsetzung bzw. Priorisierung der Maßnahmenliste festlegen.

Dorfhaus Kürn

Im Rahmen des Ortspazierganges in Kürn hat sich wieder bestätigt, dass die Kürner Vereine ein Gemeinschaftshaus oder Dorfhaus mit Gastronomie benötigen. Hier wurde durch das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) vorgeschlagen, das ehemalige Gasthaus „Zur Post“ im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes (GEK) sanieren und fördern zu lassen. Hierzu bedarf es allerdings viele freiwillige Helfer und Helferinnen der Kürner Bevölkerung. Es wurde



seitens der Gemeinde beim Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) der Antrag auf einfache Dorferneuerung gestellt. Im Gemeinderat wurde die Ausschreibung eines Architekturbüros für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie beschlossen. Hierzu finden am 04.08.2026 Vergabegespräche für einen Architektenwettbewerb statt, an welchen der Bürgermeister, die Verwaltung, Grundstückseigentümer, Vertreter der Kürner Vereine, sowie jeweils ein Fraktionsvertreter teilnehmen. Die Vergabe des Planungsvertrages (Leistungsphase 1 und 2) wird ebenfalls am 02.09.2026 beschlossen. **Erst wenn die Kostenschätzung und das Ausmaß der Sanierung vorliegen, kann entschieden werden, ob eine Umsetzung möglich ist.**

Sturzflutrisikomanagement

Das Hochwasser im letzten Jahr hat gezeigt, dass die Gemeinde Bernhardswald mit ihrem Sturzflutrisikomanagement auf dem richtigen Weg ist. Hierzu werden wir vom Ingenieurbüro Spekter unterstützt. Es erfolgte eine Bestandsanalyse, eine Vermessung der Durchlässe und eine neue Berechnung. Das Konzept wurde am 28.07.2025 mit dem Wasserwirtschaftsamt abgestimmt und wurde im Oktober bei zwei Bürgerversammlungen in Bernhardswald und Pettenreuth vorgestellt. In der September-Sitzung muss der Gemeinderat nun entscheiden, ob der Antrag auf Förderung des Hochwasserschutzkonzeptes beim Wasserwirtschaftsamt gestellt wird. Ebenfalls muss das Überschwemmungsgebiet festgesetzt werden. Des Weiteren muss entschieden werden, ob das Hochwasserwarnsystem aus dem Sturzflutrisikomanagement übernommen wird.

Schwammregion

Die Schwammregion Vorderer Bayerischer Wald erarbeitet erste Hot Spot Bereiche, an denen es zu Überschwemmungen oder Problemen durch Starkregenereignisse kam. Durch die Schwammregion ist eine Umsetzung von kurzfristigen Maßnahmen möglich.



Katastrophenschutz

Ausschreibung MTW (Mannschaftstransport-Wagen) Hauzendorf

Für die Feuerwehr Hauzendorf wurde ein Mannschaftstransport-Wagen mit einer Vorwarneinrichtung in Form einer Straßenwarntafel mit Kosten in Höhe von 141.935 € beschafft. Das Fahrgestell ist ein Auto der Firma MAN und der Aufbau erfolgt durch Furtner und Ammer. Am 27.02.2026 konnte die Feuerwehr Hauzendorf ihr neues Auto in Empfang nehmen.

FF Kürn

Die FF Kürn erhält ein LF20 KatS (Katastrophenschutz) mit einem Ausschreibungsergebnis in Höhe von 656.591,09 €. Die Kosten für das Fahrgestell der Firma MAN belaufen sich auf 158.151,00 €, der Aufbau und die Beladung der Firma Furtner und Ammer kostet 498.440,09 €. Dem gegenüber steht eine Förderung in Höhe von 125.840,00 €

FF Bernhardswald

Auch für die Feuerwehr Bernhardswald soll ein neues Löschfahrzeug beschafft werden. Es wurde sich auf ein TLF 3000 Staffel geeinigt. Hier wurde das Ausschreibungsbüro bereits mit dem Büro Dietlmann gefunden, derzeit finden hierzu Gespräche statt.

Hierbei ist jeweils zu erwähnen, dass sich alle Feuerwehren immer mit einem Eigenanteil an der Finanzierung beteiligen.

Umrüstung Sirenen

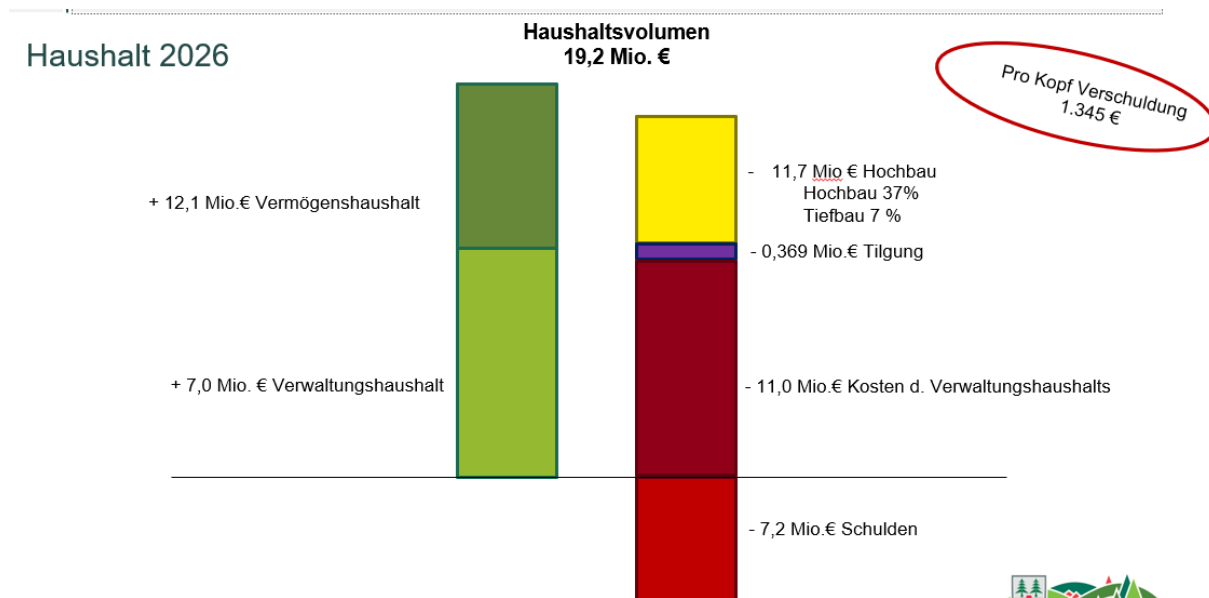
In diesem Jahr werden die restlichen Sirenen auf Digitalfunk umgerüstet. Die Kosten für die 16 Sirenen betragen 55.000,00 €. Eine Förderung erhalten wir hierfür nicht, da die Fördertöpfe bereits leer sind.

Mein Dank gilt allen 9 Feuerwehren, die stets im Einsatz für unsere Heimatgemeinde sind und auch persönliche Interessen zurückstellen. Ein herzliches Vergelt's Gott für dieses Engagement!



Finanzverwaltung

Haushalt 2026



Besonderheiten

Mitteilungspflicht bei der Grundsteuer

Bei baulichen Veränderungen (z.B. Ausbau Dachgeschoss, Anbau Wintergarten, Abriss Gebäude, Veränderung Größe Grundstück, Denkmalschutz, Umwandlung Wiese in Bauland) am Grundstück muss dies wegen der Grundsteuer beim Finanzamt gemeldet werden. Es gibt hierzu ein Online-Formular, welches auf unserer Homepage abrufbar ist.

Veränderungen bei der Verwaltung

Frau Margarete Beiderbeck ist zum 30.06.2026 in ihren wohlverdienten Ruhestand gegangen. Seit 01.07.2026 ist nun Sabrina Meindl die Ansprechpartnerin im Vorzimmer. Des Weiteren werden Mitarbeiter für den gemeindlichen Bauhof und zum 01.09.2027 ein Auszubildender bzw. eine Auszubildende für die Verwaltung eingestellt.



WhatsApp – Kanal

Die Gemeinde Bernhardswald hat nun auch einen WhatsApp Kanal, auf welchen sämtliche Informationen und Nachrichten kompakt und übersichtlich erscheinen. Folgen Sie uns gerne. Der Beitritt ist kostenlos und jederzeit wieder abbestellbar.